

WIEGEL - Metalle - Klima



Die Mitgliedschaft in der Initiative Metalle pro Klima ist die logische und konsequente Fortsetzung unseres Engagements für den Umweltschutz. Metalle pro Klima ist eine Initiative führender Unternehmen der Nichteisen(NE)-Metallindustrie. Die Unternehmensinitiative Metalle pro Klima setzt sich in beispielhafter Weise für die Erhaltung unserer natürlichen Umwelt ein.

Feuerverzinken ist aktiver Klimaschutz durch die Verhinderung von Korrosion. Feuerverzinken trägt damit direkt zur Schonung unserer natürlichen Ressourcen bei und verhindert gleichzeitig die Verschwendung von Energie, die zur Wiederbeschaffung von Rost zerstörter Metallteile benötigt wird.

WIEGEL verhindert zum Beispiel schädliche Emissionen durch die Einhausung der Vorbehandlungsanlagen. WIEGEL spart Energie, indem die Abwärme der Produktion über Wärmetauscher zur Beheizung der Werke genutzt wird. Zinkabfälle aus der Produktion werden bei uns dem Recycling zugeführt. Darum wurde uns die Umweltschutzmedaille des Freistaates Bayern verliehen. Aus gutem Grund erhielten wir auch den Um-

weltschutzpreis der Stadt Nürnberg. Natürlich gilt auch für uns, mit dem Erreichten nicht zufrieden zu sein und nach noch mehr Möglichkeiten zum Klimaschutz zu suchen. Jede Idee unserer Mitarbeiter ist dabei willkommen. Ja, Feuerverzinken ist aktiver Klimaschutz, aber wir können noch viel mehr leisten. Eine moderne umweltschonende Industrie ist die Grundlage für ein modernes Leben in Wohlstand und im Einklang mit der Natur. Dazu brauchen wir die guten Ideen und Taten aller unserer Mitarbeiter.

Die Ziele der Unternehmensinitiative Metalle pro Klima sind auch unsere Ziele.

Annette Wagner
Marketing



Feuerverzinken im Zittauer Werk

Hier noch einige Auszüge aus dem Informationsprospekt zu den Zielen und Aufgaben der Initiative Metalle pro Klima

„Es gibt im Klimaschutz keine Innovation ohne die Verwendung von Nichteisen(NE)-Metallen: vom Kupfer-Stecker für Elektroautos, über Alukarosserien im Automobilbau, korrosionsfest verzinkte Baumaterialien und Lithium-Ionen-Akkus bis hin zur recycelten Blei-Starterbatterie. Windräder, Solarzellen und Elektromobile funktionieren nur mittels energieintensiv erzeugter Grund- und Werkstoffe der NE-Metallindustrie.“

• *Lebensqualität und technischer Fortschritt sind eng mit der Verwendung von Elektrizität verknüpft. NE-Metalle liefern hierzu die Voraussetzungen.*

• *Durch den Einsatz von Leichtmetallen verringert sich der mobilitätsbezogene Energieverbrauch.*

• *Neue Werkstoffe und Legierungen erhöhen die Leistungsfähigkeit und Lebensdauer von Produkten – die Energie- und Klimabilanz der Produkte wird verbessert.*

• *Die Verkleinerung von Bauteilen und Komponenten verringert den Ressourcenbe-*



darf und damit klimarelevante Emissionen.

• *Die Schließung von Rohstoffkreisläufen durch ein effizientes Recycling nähert sich einem CO₂-armen und ressourcenschonenden Produktzyklus.*

Leichtbau, Leitfähigkeit und Langlebigkeit – die speziellen Werkstoffeigenschaften der NE-Metalle sind der Schlüssel für modernes Leben.

Unsere Metalle halten länger als ein Leben.

Best-Practice-Beispiele der NE-Metallindustrie und mehr Informationen über eine Mitgliedschaft in der Unternehmensinitiative Metalle pro Klima finden Sie unter: www.metalleproklima.de.

Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen!"

Quelle:
www.metalleproklima.de

Die Wiederverwertung von Nichteisen-Metallen in Deutschland spart jährlich rund 8,4 Millionen Tonnen energiegebender CO₂ Emissionen ein.

Dirk Böttcher, Vorsitzender der Geschäftsführung
RheinZink GmbH & Co. KG

